

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

32. JAHRGANG · 01 2024



Foto: Steffen Maing

LENI IN IHREM ELEMENT

WASSERSPRINGEN

Nachwuchssportler
Anton & Franz

SEITE 5

WAS MACHT EIGENTLICH...

René Obst

SEITE 10

GESUNDHEITSSPORT

Wir sind Vorreiter für
Kinder-Herzsport

SEITE 11

 Findet uns auf YouTube:
Dresdner SC 1898 e.V.

 Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)

 Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

ENERGETISCHE SANIERUNG

KADUR GRUPPE

seit
1957

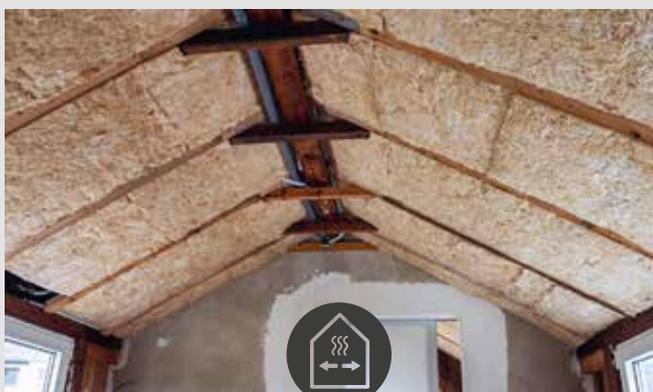
INVESTIEREN SIE IN IHR ZUHAUSE: **ENERGIEEFFIZIENZ AUS EINER HAND.**



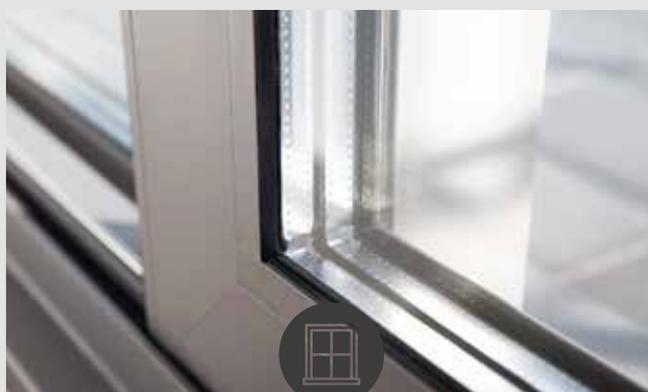
ENERGIEBERATUNG



PHOTOVOLTAIKANLAGE



DÄMMUNG: DACH, FASSADE, KELLER



AUSTAUSCH FENSTER, TÜREN



HEIZUNGSOPTIMIERUNG UND -TAUSCH



SANITÄR UND HANDWERK

Editorial

Liebe DSC-Mitglieder, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der Dresdner Vereinssport boomt! Im März vermeldete der Stadtsportbund Dresden einen neuen Mitgliederrekord. Knapp 120.000 Dresdnerinnen und Dresdner sind demnach in 400 Sportvereinen in der Landeshauptstadt aktiv. Auch bei uns bestätigt sich glücklicherweise der Aufwärtstrend. Mitte März kletterten wir über die 5000er-Grenze und durften 5015 Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei uns im Dresdner SC zählen. Der positive Trend ist für uns einerseits eine große Freude und zeigt, dass wir mit unseren Angeboten, die wir stetig an die Bedürfnisse und gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen, richtig liegen. Andererseits wird mit jedem neuen Mitglied auch der Platzbedarf größer. Schon längst ist unsere eigene DSC-Trainingshalle zu Spitzenzeiten immer ausgebucht und wir treiben an zahlreichen Außenstellen verteilt über das Stadtgebiet Sport. Deshalb haben wir nach den schwierigen Pandemie-Zeiten auch die Arbeit an einer Erweiterung unserer Halle wieder intensiviert. Derzeit konkretisieren wir die Pläne für eine zusätzliche Turnhalle und ein Lehrschwimmbecken. Ebenso viel Energie stecken wir derzeit in neue Finanzierungskonzepte und den Be-

reich Sponsoring, um für unsere Spitzensportlerinnen und Spitzensportler noch bessere Rahmenbedingungen für Training und Wettkampf bieten zu können und die teilweise enorm gestiegenen Kosten für die Betreuung unserer Trainingshalle und deren Modernisierung zu ermöglichen. Um hier noch stärker mit unseren Partnern in den Austausch zu kommen und unsere DSC-Halle bekannter zu machen, veranstalten wir künftig regelmäßige DSC-Netzwerktreffen. Zum Auftakt am 25. März durften wir zahlreiche Unternehmen und Unterstützer bei uns begrüßen.

Ein weiteres Highlight erwartet uns in diesem Bereich am 27. April, wenn wir in der DSC-Halle unsere Karrieremesse MEET and COMPETE powered by Infineon and Circus Sarrasani veranstalten. Von 10 bis 14 Uhr präsentieren sich zahlreiche Firmen mit ihren aktuellen Ausbildungs- und Jobangeboten und natürlich geht es sportlich zu. Unser Partner, der Traditionszirkus Sarrasani, wird den Vormittag auf besondere Weise bereichern. Und auch sportlich begann das Jahr 2024 bereits mit guten Nachrichten: Unsere beiden Sitzvolleyballer Alexander Schiffler und Florian Singer haben die ersten Paris-Tickets – in diesem Fall für die Paralympics – gesichert. Und auch unsere Wasserspringerin Saskia Oettinghaus hat ihre erste Olympiateilnahme schon fest vor Augen, es



Foto: privat

fehlt nur noch die Bestätigung bei den Deutschen Sommermeisterschaften.

Im Fokus bei der Gala des Dresdner Sports standen am 23. März wieder zahlreiche DSC-Athleten im Congress Center – allen voran unsere Schwimmerin Leni von Bonin als Dresdens Nachwuchssportlerin des Jahres und unsere Volleyballerinnen als Mannschaft des Jahres 2023. Mehr dazu in diesem Heft.

Nun freuen wir uns auf die bevorstehenden Frühjahrs-Höhepunkte in unseren Abteilungen, wie das internationale Youth Diving Meet im Wasserspringen, das DSC-Meeting Leichtathletik, den Pfingstcup unserer Fußballabteilung oder auch den MTB-Marathon unserer Radsportler.

Ihre Birke Träger

Präsidentin
des Dresdner SC 1898



Foto: Steffen Manig

Eine große DSC-Familie bei der diesjährigen Gala des Dresdner Sports im Dresdner Congress Center. Darauf können wir stolz sein!

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VEREIN**
Editorial

- 04 ROAD TO PARIS**
Unsere Olympia-Hoffnungen 2024

- 05 WASSERSPRINGEN**
Nachwuchssportler des Quartals

- 06 KARRIEREMESSE**
Meet & Compete am 27. April

- 07 WASSERSPRINGEN**
Rückblick Springergala

- TURNEN & SPORTAKROBATIK**
Rückblick Turngala

- 08 VOLLEYBALL**
Hubert Körner im Interview

- 09 BAUTAGEBUCH**
Auf Tuchfühlung mit dem neuen Rund

- WASSERSPRINGEN/ GESUNDHEITSSPORT**
Ein Trainerpaar für den DSC

- 10 WAS MACHT EIGENTLICH...**
René Obst?

- 11 SPORTGALA**
In allen Kategorien vorn dabei

- GESUNDHEITSSPORT**
DSC Vorreiter für Kinder-Herzsport

- 12 KURZ & KNAPP**

- 13 12 FRAGEN AN...**
Jan Donhauser

- 14 TOPS & IMPRESSUM**

Die ersten Olympia-Tickets für den DSC sind da!

Wenn im Juli in Paris die Olympischen Sommerspiele feierlich eröffnet werden, wollen auch einige Sportlerinnen und Sportler des DSC die deutschen Farben beim größten Sportevent der Welt vertreten. Wir wollen sie auf ihrem Weg begleiten und geben an dieser Stelle einen Überblick, wie die Vorbereitungen laufen und wie die Chancen auf ein Olympia-Ticket stehen.

WASSERSPRINGEN

Wasserspringerin Saskia Oettinghaus hat bei der Weltmeisterschaft in Doha als 15. im Halbfinale zwar das Finale der besten Zwölf knapp verfehlt, doch mit Rang elf im Vorkampf erkämpfte die 26-Jährige vom Dreimeterbrett einen olympischen Quotenplatz. Anfang März konnte die ehemalige Rostockerin beim Weltcup im kanadischen Montreal ihre Leistung bestätigen. Vom Dreimeterbrett glänzte sie mit einem neuen persönlichen Punkterekord. Sie erreichte im Vorkampf 301,95 Punkte und damit so viele wie noch nie bei einem internationalen Wettkampf. Als Achte qualifizierte sie sich für das Finale, wo sie Zehnte wurde. Leider musste

Foto: privat



sie anschließend die Deutschen Hallenmeisterschaften in Aachen wegen einer Nasennebenhöhlenentzündung auslassen. Nach ihrer Genesung ackert Saskia, die wegen der Olympia-Vorbereitung seit einiger Zeit in Berlin trainiert, weiter für die nächsten wichtigen Wettkämpfe auf dem Weg nach Paris.

LEICHTATHLETIK

Hochspringer Jonas Wagner hat sich nach über einem halben Jahr Pause eindrucksvoll zurückgemeldet und darf auch wieder von Paris träumen. Der 26-Jährige hatte die letzte Sommersaison wegen anhaltender Fußprobleme auslassen müssen. Doch nach einem ersten guten Hallenwettkampf in Weinheim, den er mit 2,23 m

Foto: Sascha Arndt



gewann, erkämpfte sich der Schützling von Jörg Elbe bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig zum zweiten Mal nach 2021 den Titel. Mit 2,26 m sicherte er sich nicht nur den Sieg, sondern zugleich knackte er die Norm für die EM im Juni in Rom. Wagner lieferte einen souveränen Wettkampf, überquerte alle Höhen zunächst im ersten Versuch, nur bei 2,26 m überquerte er die Latte erst im zweiten Anlauf. An seiner Bestleistung 2,28 m scheiterte er dreimal knapp. Jörg Elbe will den Ball aber hinsichtlich Olympia flach halten: „Die Norm von 2,33 m ist für ihn sicher nicht drin, es würde nur über die Rangliste gehen. Doch wir können zunächst in Ruhe arbeiten, weil er das EM-Ticket sicher hat. Bitter, dass Jonas trotz des DM-Titels nicht wieder in den Bundeskader, aus dem er wegen seiner Verletzungspause rausflog, aufgenommen wird. Damit fallen auch Nationalmannschaftstrainingslager für ihn weg.“

SITZVOLLEYBALL

Die Sitzvolleyballer **Alexander Schiffler und Florian Singer** haben mit der deutschen Nationalmannschaft das Ticket für die Paralympics bereits gebucht! Dabei mussten die beiden Athleten kein Spiel mehr gewinnen. Weil sich wie erhofft Ägypten den Titel als Afrikameister sicherte und damit als Meister direkt für Paris qualifiziert ist, rückte die deutsche Mannschaft als Dritter des letzten Weltcups nach. Beim Weltcup in Ägypten war die deutsche Mannschaft Dritter geworden. Iran als Sieger war bereits qualifiziert und Ägypten als Zweiter holte sich nun die Fahrkarte als Afrikameister. Damit ging das Olympiaticket nun an das deutsche Team über. Herzlichen Glückwunsch! Alexander Schiffler wird in Paris bereits zum sechsten Mal an Paralympics teilnehmen, Florian Singer nach 2021 das zweite Mal.

Foto: privat



VOLLEYBALL

Volleyballerin Sarah Straube will sich mit der deutschen Nationalmannschaft über die Nations League in diesem Frühjahr und Sommer noch das Paris-Ticket erkämpfen. Nach der besten VNL-Leistung der deutschen Frauen 2023 und dem erstmaligen Finaleinzug, brauchen die Frauen um die DSC-Zuspielerin möglichst viele Siege, um in der Weltrangliste von Platz zwölf auf Rang zehn zu klettern. Mitte Mai startet die DVV-Auswahl in der Türkei mit der ersten Runde, in der sie auf Frankreich, Italien, Japan und die Niederlande trifft.

Foto: Amélie Jehmlich



LEICHTATHLETIK

Hindernisläufer Karl Bebendorf hat die Hallensaison weitestgehend ausgelassen, um sich auf die Vorbereitung des Sommers zu konzentrieren. Schon im November trainierte der 27-Jährige in der Höhe von Südafrika und war zuletzt noch einmal für drei Wochen, davon zwei mit seinem Trainer Dietmar Jarosch, in Südafrika im Trainingslager. „Es läuft gut, Karli ist gesund und wir liegen im Plan“, berichtete Jarosch aus dem Camp. Auf den fünfmaligen deutschen Meister warten in diesem Jahr gleich zwei wichtige Höhepunkte. Im Juni will der ehrgeizige Dresdner bei der EM in Rom erstmals eine Medaille gewinnen. Das würde ihm noch einmal einen richtigen Schub für seine zweite Olympia-Teilnahme geben. Das Ticket für Paris will er auch diesmal über die Weltrangliste sichern.“

Foto: privat



Franz Pöschel und Anton Taubert

Bei den Deutschen Nachwuchs-Meisterschaften in Berlin präsentierten sich die beiden Wasserspringer Anton Taubert und Franz Pöschel (B-Jugend) in sehr guter Verfassung und kehrten mit mehreren Medaillen zurück. Der 14-jährige Anton Taubert gewann die Konkurrenz vom Einmeterbrett, holte Bronze vom Turm. Der um einige Monate jüngere Franz Pöschel sprang vom Turm zu Silber, was in seinem Jahrgang sogar Gold bedeutete. Dazu erkämpfte er sich jeweils Bronze vom Einmeter- und Dreimeterbrett. Gemeinsam zeigte das DSC-Duo auch gute Leistungen im Dreimeter-Synchron (4. Platz) und im Turm-Synchron (5. Platz). Deshalb sind Anton Taubert und Franz Pöschel unsere **Nachwuchssportler des Quartals** und erhalten einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. **Herzlichen Glückwunsch!**

Während Anton schon mit vier Jahren über einen Schwimmkurs zum Wasserspringen kam, ist Franz ein echter Spätstarter. Anton findet bis heute „den Nervenkitzel, wenn man oben auf dem Brett oder Turm steht“ super und auch die „Freude, wenn man einen neuen Sprung geschafft hat“ motiviert ihn. Franz jagte zunächst in Kleinzschachwitz dem Fußball hinterher. „Das machte aber dann keinen Spaß mehr und als ich im Urlaub in Österreich im Bad schon Salti ins Wasser gemacht habe, hatten meine Eltern die Idee, mich zum Wasserspringen zu schicken. Da war ich neun Jahre alt und anfangs waren die anderen alle viel besser als ich“, erzählt der aufgeschlossene Franz und schickt gleich hinterher: „Aber ich bin dann schnell besser geworden, die Fortschritte waren krass.“

Trainer Martin Wolfram sagt heute: „Für uns war Franz ein Volltreffer bei der Nachsichtung.“ Der 13-Jährige bringe wie Anton Taubert ein gutes Körpergefühl mit, ebenso den nötigen Ehrgeiz. „Er hat auch ein sehr gutes Gefühl in der Luft, ist



Foto: Verein

Franz Pöschel und Anton Taubert spornen sich gegenseitig zu guten Leistungen an, deshalb gibt es diesmal gleich zwei Nachwuchssportler – der Coach konnte sich einfach nicht entscheiden.

wie eine Katze, die immer auf den Füßen landet“, beschreibt Wolfram seinen Schützling, meint aber auch schmunzelnd: „Franz ist ein richtiges Spielkind, der gern mal rumtobt und dabei den Fokus etwas verliert.“ Obwohl in diesem Alter noch keine direkte Spezialisierung angestrebt wird, hat der körperlich kleinere und etwas schwächere Franz im Vergleich zu Anton derzeit vom Turm die Nase vorn, wie der Trainer einschätzt. „Vor allem das spritzerlose Eintauchen kann er schon recht gut“, befindet Martin Wolfram. Und der Siebtklässler selbst, der in der Freizeit auch gern mit dem BMX-Rad unterwegs ist und kleine Kunststückchen liebt, bestätigt die Worte seines Coaches: „Derzeit springe ich am liebsten vom Turm und der Erfolg in Berlin war mein bisher schönster.“ Als Vorbilder nennt Franz den britischen Superstar, Synchron-Olympiasieger Tom Daley und auch seinen Trainer Martin Wolfram.

Auch für den deutlich ruhigeren und zurückhaltenden Anton ist sein Coach, der ja nach seiner Turmkarriere auch vom Dreimeterbrett erfolgreich war, ebenfalls Vorbild. Zudem nennt er den britischen Brettspezialisten und Synchron-Olympiasieger

Jack Laugher einen Athleten, von dem man sich einiges abschauen könne. Denn der Achtklässler mag mehr das Kunstspringen und er sei darin auch gerade etwas besser als sein Trainingsgefährte, wie Martin Wolfram bestätigt. „Beide haben ihre Qualitäten in beiden Disziplinen schon gezeigt, beide sind ehrgeizig und treiben sich auch gegenseitig voran“, lobt Wolfram die Jungs, die der Traum von einer Olympia-Teilnahme eint. Derzeit arbeiten sie aber erstmal dafür, in diesem Jahr das Ticket für die Jugend-EM zu erkämpfen. „Ich denke, dass wir die

Serie bei beiden so hinbekommen, dass sie eine gute Chance haben.“

Große Hoffnungen setzt der Bundesstützpunkttrainer für die Zukunft auch in die beiden Talente als Synchronpaar – vom Turm und vom Brett. „Sie verstehen sich gut, harmonieren und passen auch von der Persönlichkeit super zusammen. Wenn sie weiter so fleißig trainieren, können sie es auch international schaffen. Es wäre schön, wenn wir ein gutes Synchronpaar am Standort haben“, meint Martin Wolfram, dem die Arbeit mit den beiden richtig viel Spaß macht.

INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

DSC-Karrieremesse am 27. April mit Sarrasani-Showeinlagen

Am 27. April findet zum 2. Mal die DSC-Karrieremesse MEET AND COMPETE powered by Infineon & Circus Sarrasani in unserer Trainingshalle an der Magdeburger Straße 12 statt.

Von 10 bis 14 Uhr präsentieren zahlreiche Unternehmen aus Dresden und Umgebung ihre offenen Stellen sowie Job- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Besucher, die alle Stände unserer Aussteller besucht haben, nehmen automatisch an unserer großen Tombola teil. Hier könnt Ihr Tickets für Sportevents, Sportartikel sowie eine Gästebobfahrt gewinnen.

Umrahmt wird die Messe von Showeinlagen des Circus Sarrasani, der in Dresden ebenso eine Institution ist wie wir als DSC und damit ein wunderbarer Partner für uns. Vorträge und Networking-Veranstaltungen ergänzen das Angebot an diesem

die Karriere-messe für Durchstarter

27. APR 24

Praktikum · Ausbildung · Duales Studium
10 bis 14 Uhr. Eintritt frei.

**ZEIG DEIN TALENT
UND GEWINNE STARKE PREISE**

www.dsc1898.de

Vormittag. Live moderiert wird die Messe von unseren Kollegen von Radio Dresden. Freut Euch zudem auf Autogramstunden

mit Bob-Olympiasieger Martin Grothkopp und unserer diesjährigen Olympiahoffnung Karl Bebbendorf.

Diese Unternehmen sind u.a. dabei:

- Wolff&Müller
- Infineon
- HTI Dinger & Hortmann KG
- Akademie für berufliche Bildung gGmbH
- Abteilung Gesundheitssport Heinrichsthaler
- Carriere & More Dresden
- Bildungsdoc Akademie Dresden
- Little John Bikes
- Spektra Dresden
- Heimerer Schulen
- Dachdecker Dietrich
- Haecker School
- Landespolizei Sachsen
- DWSI
- Deutsche Vermögens Beratung
- Youth Globe
- AMS Bildung Heidenau
- Rohde & Schwarz INRADIOS GmbH
- Joynext
- Fitline/PM
- Dreßler Bau
- M4energy

KUCKLICK

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden ☎ **Telefon 0351 80718-0** ✉ info@dresdner-fachanwaelte.de



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Zivil- und Vertragsrecht · **Arbeitsrecht** · **Bau- und Architektenrecht** · **Erbrecht** · **Familienrecht*****
 Genossenschaftsrecht · **Gewerblicher Rechtsschutz** · Immobilienrecht · Inkasso/Forderungsmanagement · **IT-Recht**
 Kfz-Recht · **Mediation** · **Medizinrecht** · **Miet- und Wohnungseigentumsrecht** · Reiserecht · Schadensrecht
Sozialrecht*** · Steuerrecht · **Strafrecht** · Transport- und Speditionsrecht · Urheber- und Medienrecht · Vergaberecht
Verkehrsrecht** · **Versicherungsrecht** · Verwaltungsrecht · Wettbewerbsrecht · Zwangsvollstreckung

LEIDENSCHAFT IST DIE BASIS FÜR ERFOLG.

[in @dresdner-fachanwaelte](https://www.linkedin.com/company/dresdner-fachanwaelte) [f @dresdnerfachanwaelte](https://www.facebook.com/dresdnerfachanwaelte) [@kucklick_dresdner_fachanwaelte](https://www.instagram.com/kucklick_dresdner_fachanwaelte) [ANWALT.DE](http://www.anwalt.de) @kucklick



Wasserspringer begeistern mit „Greatest Showman“-Programm

Fotos: Konstantin Deckerhut production



WASSERSPRINGEN

Mit einem sportlich anspruchsvollen und liebevoll choreographierten Programm begeisterten im Januar unsere Wasserspringer bei der traditionellen Sprin-



gala am Freiburger Platz. In drei ausverkauften Shows boten die rund 100 kleinen und großen Springer und Springerinnen des DSC hochkarätigen Sport und eine stimmig arrangierte Show zur Filmmusik von „Greatest Showman“ – verkörpert wurde dieser im passenden Kostüm von Rainer Punzel. Von den kleinsten Nachwuchspringern bis hin zu den Bundeskadern und den erfolgrei-

chen Masters-Wasserspringern präsentierte sich die gesamte Abteilung – auch der ehemalige Europameister und dreimalige Olympia-Teilnehmer Martin Wolfram, der mittlerweile den Bundesstützpunkt leitet, ließ es sich nicht nehmen, zum Ende der Show hin sein offizielles Trainer-Outfit gegen die Badehose zu tauschen und sich noch einmal von Trampolin und Turm ins Becken zu stürzen.

Bereichert wurde das Programm von Auftritten der DSC-Sportakrobaten, der Synchronschwimmerinnen des Post SV, der Musical-Gruppe „O-Töne“ und der Luftakrobatin Romy Seibt. Den krönenden Schlusspunkt setzten wie immer die „Wilden Springer“ mit ihren waghalsigen „Flügen“ vom Turm, die den Zuschauern in den ersten Reihen beim Eintauchen eine kleine „Dusche“ verpassten.

Knapp 5000 Zuschauer bei der DSC-Turngala



Knapp 5.000 Zuschauer sahen unsere Turngala 2024 im Januar. Unter dem Motto "Back to the 80s" begeisterten unsere kleinen und großen



Turnerinnen und Sportakrobaten das Publikum an zwei Tagen. Vielen lieben Dank an alle, die uns diese schöne Kulisse geboten haben!

TURNEN & SPORTAKROBATIK

Fotos: Lutz Ruffler



„Ich wünsche mir ein neues WIR-Gefühl“

Die Abteilung Volleyball hat am 18. März den Vorstand für die kommenden zwei Jahre neu gewählt. Dabei übergab der langjährige Vorstandschef Jörg Dittrich den Staffeln an seinen bisherigen Vorstandskollegen Hubert Körner. Jörg Dittrich und auch sein langjähriger Stellvertreter Bernhard Obenaus bleiben weiterhin Mitglieder des Vorstandes. Wir sprachen mit dem neuen Vorstandschef Hubert Körner über seine Ambitionen und Ziele mit den DSCVOLLEYS.

Wann haben Sie ihr Herz für Volleyball entdeckt?

Das war eher ein Zufall. 2012 lud mich Vorstandsmitglied Thomas Dietrich zu einem Heimspiel der DSCVOLLEYS ein. Ich war begeistert von dieser technischen Sportart und genoss anschließend die familiäre Umgebung im VIP-Raum. Ich bot daher dem DSC eine langjährige Partnerschaft an, die bis zum heutigen Tag anhält.

Sie haben schon zuletzt immer mehr Verantwortung übernommen, auch im Aufsichtsrat der Volleyball-Bundesliga. Was treibt Sie an?

Wenn man in meinem „Alter“ schon so viel erlebt hat, gesund ist und nach dem morgendlichen Kaffee vor Elan sprüht, sollte man seine Erfahrungen in einem Ehrenamt einbringen. Ich unterstütze den Dresdner Volleyball einerseits finanziell, stelle aber auch sehr gern Fachwissen zur Verfügung. Dies wird helfen, den Verein in den Bereichen Marketing, Management und Organisation zu verbessern.

Sie haben schon einige Höhen und Tiefen mit den DSCVOLLEYS erlebt. Was waren für Sie bislang die schönsten Momente?

Zweifelsfrei gehört zu den schönsten Erlebnissen das Champions League Spiel in Moskau und natürlich die Pokalsiege 2018 und 2020 in Mannheim – vor 10.000 Zuschauern zu spielen ist schon herausragend. Was die Tiefen betrifft: jedes verlorene Spiel tut weh, gehört aber zum Leben.



Foto: DSCVOLLEYS

Welche Aufgaben sehen Sie als besonders wichtig in den nächsten Wochen und Monaten an?

Besonders am Herzen liegt mir die bautechnische Entwicklung der Margon Arena. Dresden benötigt eine Spielstätte für Profivereine und Hallenzeiten für den Breitensport. Deshalb werde ich mich zusammen mit den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung für eine optimale Lösung der Dachsanierung einsetzen, um zusätzliche Trainingsflächen zu schaffen. Auch der derzeit

raue Wind zwischen den Vereinen und Sportgruppen sollte in einer offenen Kommunikation abflauen, um der Entwicklung im Leistungs- und Breitensport nicht im Wege zu stehen.

Die DNA der DSC-Volleyballerinnen war und ist stets die Entwicklung des eigenen Nachwuchses. Wollen Sie diesen Weg fortsetzen?

Ich bin ja bekannt dafür, dass ich gern Titel gewinnen möchte, aber eine strukturierte und

umfassende Ausbildung ist entscheidend für die Entwicklung junger Spieler. Es ist wichtig, ihnen die notwendigen technischen, taktischen und physischen Fähigkeiten beizubringen, um sich auf hohem Niveau zu entwickeln. Dies wird durch spezifische Trainingsprogramme, individuelles Coaching und eine hervorragende Zusammenarbeit mit unserer Nachwuchsabteilung gewährleistet. Ich wäre ja verrückt, dies nicht weiter voranzutreiben.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten...

...dann wünsche ich mir für unsere Stadt ein neues WIR-Gefühl. Vereine dürfen nicht gegeneinander arbeiten, sondern sollten alle Möglichkeiten ausschöpfen, den Leistungs- und Breitensport zu fördern. Der Dresdner Volleyballsport ist perfekte Teamarbeit und fördert somit die Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten, zu kommunizieren und Konflikte zu lösen. Durch den Sport lernen Menschen, Verantwortung zu übernehmen und sich auf andere zu verlassen. Der Sport kann zur sozialen Integration beitragen und das Gefühl der Zugehörigkeit stärken. Das liegt mir am Herzen.



Foto: Jürgen Männel

Die DSCVOLLEYS wurden im März zum wiederholten Mal zu Dresdens Mannschaft des Jahres gekürt.

Abteilungen besichtigen ihre künftigen Räume

In einigen Bereichen der neuen Südtribüne des Heinz-Steyer-Stadions sieht es fast schon einzugsbereit aus. Hierzu gehören auch die Büro-Räumlichkeiten im vierten Stock – hier werden die DSC-Abteilungen Fußball und Leichtathletik einziehen. Auch im Zeitmessraum ist alles vorbereitet, um die Technik anzuschließen. Seit unserem letzten Bericht zum Jahreswechsel ist der Innenausbau rasant vorangeschritten, so dass dem angestrebten Fertigstellungstermin Ende Juni 2024 nichts mehr im Wege stehen sollte.

Bis dato soll der Bauträger ZECH alles fertigstellen. Aktuell wird vor allem noch an den Fußböden, den Türen sowie der Deckenbeleuchtung gearbeitet. In den Außenbereichen wartet das



Foto: Verein

Fußball-Abteilungsleiter Marcus Zillich beim Rundgang durch das Stadion im März.

Fotos und Informationen gibt es unter: www.stadion-dresden.de



Stadion-Oval auf das Verlegen des Tartanbelags, während das Flutlicht gerade am Lichtring

der das Stadion einschließt, montiert wird. Nach der Übergabe des Stadions an die Stadt

Dresden werden noch diverse Ausstattungselemente eingebaut, ehe in Richtung Ende Juli, Anfang August ein Bezug durch die Mieter realistisch erscheint. Derweil vermeldete die Stadt, dass Ralf Minge neuer Abteilungsleiter im Sportpark Ostra wird und die Entwicklung des gesamten Areals begleitet und vorantreibt. Der ehemalige Spieler und Geschäftsführer der SG Dynamo Dresden nimmt seine Tätigkeit im April auf.

Zudem wird der bisherige Geschäftsführer der Dresden Titans, Rico Gottwald, neuer Stadionleiter. Ihm obliegt also in führender Rolle der gesamte Sport- und Veranstaltungsbetrieb im neuen Heinz-Steyer-Stadion. Er nimmt seine Arbeit jedoch erst im Sommer auf.

Ein Trainerpaar für den DSC

Als Shahbaz Shahnazi Anfang des Jahres als Bundesstützpunkttrainer Wasserspringen bei uns seine Arbeit aufnahm, war seine Freundin Nicole nur sporadisch Gast in Dresden. Beide lebten zuvor im österreichischen Graz zusammen. „Die räumliche Trennung hat uns doch mehr belastet, als wir dachten, weshalb ich dann auch beim DSC angeklopft habe, um ebenfalls nach Dresden zu ziehen“, erzählt uns Nicole Pichler. Und das hat geklappt! In der Abteilung Gesundheitssport bekam die 28-Jährige einen Job als Sporttherapeutin – ein schönes Beispiel für eine abteilungsübergreifende Zusammenarbeit in unserem Verein! Nun sind die beiden Österreicher am Emerich-Ambros-Ufer heimisch geworden und haben sich schon ein wenig in Dresden verliebt. „Uns gefällt es hier gut und alle begegnen uns sehr aufgeschlossen und freundlich“, sagt Nici, die als Leistungsschwimmerin in Österreich 24fache Staatsmeisterin war und es bis ins Finale der Junioren-Weltmeisterschaften geschafft hat. Geboren ist Nici, deren Mama Koreanerin ist, in China. Ihr österreichischer Vater war im Tunnelbau tätig und da-



Foto: privat

Shahbaz Shahnazi und Nicole Pichler fanden beim DSC gemeinsam ein neues berufliches Umfeld.

mals auf einem großen Projekt in China. Im Vorschulalter zog die Familie nach Österreich und wurde in der Steiermark heimisch. Zuletzt arbeitete Nici als

Schwimm- und Personal Trainerin in Graz. Seit März arbeitet sie sich nun in ein ganz neues Thema ein – den Reha- und Gesundheitssport. „Ich bin sehr

neugierig auf die Aufgabe und aktuell dabei, alle notwendigen Lizenzen zu erwerben, die ich für den Rehasport brauche.“ Währenddessen ist ihr Freund Shahbaz Shahnazi schon längst tief „eingetaucht“ in seinen Trainerjob in der Sprunghalle am Freiburger Platz. Der 36-Jährige verstärkt das Team um Bundesstützpunkttrainer Martin Wolfram mit viel Erfahrung, die er bereits in Österreich als Headcoach der Grazer Wasserspringer und als Teil des Nationaltrainerteams sammeln konnte. „Ich kannte Dresden bereits von einigen Wettkämpfen zuvor und hatte auch mit Martin ein sehr gutes Verhältnis“, erzählt „Shahbi“, wie wir in kurz nennen dürfen. Der gebürtige Perser, mehrfacher Asienmeister, ist nun beim Deutschen Schwimm-Verband angestellt und kümmert sich bei uns gemeinsam mit Martin Wolfram um eine große Nachwuchs-Trainingsgruppe sowie um unsere High Diverin Iris Schmidbauer.

Ein großes Dankeschön an Maria Hartmann, Abteilungsleiterin Wasserspringen und Sporttherapeut Toni Fercho, die sich bei der Jobsuche für Nicole engagierten.

René Obst

In der Vergangenheit haben wir bei vielen Sportlern des ehemaligen SC Einheit Dresden nachgefragt, wie es ihnen nach ihrer Karriere ergangen ist. Jetzt haben wir den Faden wieder aufgenommen und wollen von Athleten der jüngeren Vergangenheit wissen, wie ihr Leben inzwischen aussieht. Diesmal sprachen wir mit dem ehemaligen Radsportler René Obst.

René Obst ist viel unterwegs. Per Telefon meldet sich der 46-Jährige aus Belgien, wo gerade einige der bekannten Frühjahrsrennen stattfinden. Und der ehemalige DSC-Radrenner schraubt für die Profis des deutschen Top-Rennstalls BORA-hansgrohe die Räder. „Schon seit 2016 bin ich beim Team in Raubling bei Rosenheim festangestellt als Mechaniker“, berichtet der gebürtige Görlitzer, der einst bei Einheit Niesky seine Radsport-Laufbahn begann, dann 1991 mit Beginn der achten Klasse an die Sportschule nach Dresden und zum DSC mit Rad-Chef Manfred Deckert wechselte.

Vier Jahre später schaffte er die Qualifikation für die Querfeldein-WM und nahm im gleichen Jahr auch an der Mountainbike-EM teil. „Das waren schon Highlights. Und natürlich die Sachsentour. Allerdings war ich nie der große Rundfahrtypp, sondern eher der Sprinter und der Klassiker-Fahrer“, erinnert sich Obst. Seine Erfolge bescherten ihm dann zu Beginn der Jahrtausendwende einen Vertrag bei der U23 Talentschmiede des Bianchi Team Berlin. Seine Profi-Jahre fuhr „Obst'1“ wie ihn seine Freunde rufen, anschließend im Team Wiesenhof, Lamonta, Milram (CT), Sparkasse oder NSP und gewann Rennen in China, Kuba oder aber der heimischen Brandenburg Rundfahrt.

„Neben dem Radsport an sich hat mich immer fasziniert, weltweit unterwegs zu sein. Die Kuba-Rundfahrt war eine der lustigsten und schönsten, auch weil wir eine super Truppe waren. Es gab auch großartige Trainingslager, wie in Südafrika, wo man schon mehr von Land und Leu-

Fotos: privat



René Obst war in den 90iger Jahren eines der bekannten Radsportgesichter des DSC.

ten erleben konnte“, erzählt der ehemalige Pedaleur, der seine Leidenschaft zum Beruf gemacht hat. „Ich wollte schon immer im Radsport bleiben und habe nach meiner Laufbahn gleich als Radmechaniker angefangen. Von 2014 bis 2015 war ich dann kurzzeitig als Trainer beim DSC, doch es war damals sehr schwierig mit der Finanzierung der Trainerstelle, deshalb habe ich dann das Angebot von BORA angenommen“, beschreibt der gelernte Kfz-Mechaniker, der bis heute DSC-Mitglied ist und mit seiner Familie auch seinen Lebensmittelpunkt in Dresden hat. Wenn er auf seine eigene Laufbahn zurückblickt, würde er „alles im Prinzip wieder so machen, vielleicht aber ein bisschen fleißiger sein“, wie er bekennt. Inzwischen hat er als Mechaniker schon die Räder von Top-Fahrern wie dem Vierten der Tour de France von 2019, Emanuel Buchmann, oder dem dreimaligen Straßenweltmeister Peter Sagan und seit dieser Saison Olympiasieger Primoz Roglic aus Slowenien präpariert. „Ich denke, es bringt viele Vorteile, wenn man selbst Radsportler war. Man kann sich besser in alles hineinversetzen“, meint René Obst, der schon zweimal die Tour de France und mindestens einmal die anderen Klassiker wie den Giro oder die Vuelta erlebte. Allein darüber könnte der Sachse viele Geschichten erzählen. „Es ist interessant, wie sich der Radsport entwickelt und verändert. Alles wird immer schneller und härter, und es wird nichts dem Zufall

überlassen.“ Deshalb sei auch eine große Rundfahrt für das Personal richtig stressig. „Als wir bei der Tour de France Peter Sagan im Team hatten, da bist du als Mechaniker auch schnell mal als Bodyguard gefragt“, verrät Obst, der auch die unterschiedlichsten Profi-Typen kennenlernt. „Ich bin ein Mensch, der eigentlich mit allen gut klar kommt. Natürlich hat auch jeder so seine Macken.“ Den Hut zieht er vor Primoz Roglic, dem neuen Star und Kapitän des Teams: „Er hebt alles noch einmal auf ein ganz anderes Niveau. Er wollte in der Vorbereitung möglichst jeden Tag testen, er interessiert sich für alles, hinterfragt alles, kümmert sich um die Ernährung und jedes noch so kleine Detail.“ René Obst wird den auch als Mitfavoriten gehandelten Roglic aber nicht bei der Tour begleiten. „Ich habe mich wegen der Familie vor zwei Jahren entschieden, die großen Rundfahrten, bei denen ich drei, vier Wochen am Stück unterwegs bin, nicht mehr zu machen. Meine Frau arbeitet als Krankenschwester und hat zum Teil auch Schichtdienst“, so Obst, der mit seiner Sandra seit zwanzig Jahren liiert ist, aber erst im vergangenen Jahr geheiratet hat. „Ich wollte eigentlich nie heiraten“, begründet er die lange Wartezeit schmunzelnd, „wenn, dann nur am Strand“, fügt er an. Und so heiratete das Paar am Strand von Miami. Nur die beiden Kinder Valentino und Emilio waren dabei. Durch die beiden hat der Radsportenthusiast seit einigen

Jahren die Liebe zum Eishockey entdeckt. „Meine Jungs spielen beide beim Eislöwen-Nachwuchs. Und dabei habe ich dann auch gleich noch meinen alten Schulfreund Nils Böttger wieder getroffen, der als Athletiktrainer beim ESCD arbeitet. Inzwischen spiele ich mit einer Hobbytruppe einmal in der Woche selbst bisschen Eishockey“, erzählt Obst, der aber auch ab und zu noch ein Auge auf den Nachwuchs beim DSC-Radsport wirft.



STECKBRIEF

Geboren: 21. Juni 1977 in Görlitz
Disziplin: Radsport, Straße u. Querfeldein
Beim DSC: 1991 – 1995 (Fahrer), 2014/15 als Trainer
Größte Erfolge: 1995 WM-Teilnehmer Querfeldein, EM Mountainbike; 2001 zwei Etappen-Siege bei Tour of South China Sea u. eine Etappe der Vuelta a la Independencia Nacional, 2002 zwei Etappen der Tour of South China Sea, eine Etappe der Tour de Gironde, eine Etappe der Brandenburg-Rundf. 2006 Sieg beim Grand Prix Stad Zottegem, 2008 eine Etappe der Vuelta a Cuba
Teams: Wiesenhof (2003 – 2005); Continental Team Milram (2006), Lamonta-3C Gruppe (2007/08), Nutrixion Sparkasse (2009/10), Team NSP (2011/12)
Beruf: Kfz-Mechaniker; arbeitet seit 2016 als Radmechaniker beim deutschen Top-Team BORA-hansgrohe
Privat: verheiratet mit Sandra, Kinder Valentino (10), Emilio (5)

Dresdens Sportler des Jahres 2023



Mia Neumann (2.v.re.) wurde Zweite.



Karl Bebendorf (re.) kam auf Rang 3.



Leni von Bonin (Mitte) ist Nachwuchssportlerin des Jahres.

SPORTLERINNEN

- Anna Seidel**
EV Dresden, Short Track
- Mia Neumann**
DSC 1898, Turnen
- Estella Damm**
WSV "Am Blauen Wunder",
Kanurennsport
- Josephine Schlörb**
EV Dresden, Eisschnelllauf
- Dörte Leistikow**
Lebenshilfe Dresden, Boccia
- Saskia Oettinghaus**
DSC 1898, Wasserspringen
- Iris Schmidbauer**
DSC 1898, Klippenspringen
- Maria Hartmann**
DSC 1898, Wasserspringen

SPORTLER

- Tom Liebscher-Lucz**
KC Dresden, Kanurennsport
- Tobias Hammer**
WSV "Am Blauen Wunder",
Kanurennsport
- Karl Bebendorf**
DSC 1898, Leichtathletik
- Alexander Gorski**
DSC 1898, Wasserspringen
- Frank Schürmann**
Lebenshilfe Dresden, Boccia
- Felix Friedrich**
DSC 1898, Leichtathletik
- Ariano Blanik**
Wakeholics, Wakeboard
- Yanghun Ben Jung**
EV Dresden, Short Track

NACHWUCHSSPORTLER

- Leni von Bonin**
DSC 1898, Schwimmen
- Nele Reinhardt**
WSV "Am Blauen Wunder",
Kanurennsport
- Cornelius Conrad** Dresdner
Rudersport 1902, Rudern
- Cora Luise Schiebold**
DSC 1898, Wasserspringen
- Thore Reisenauer**
Kampfsport Akadmie
Dresden, Kickboxen
- Ivo Zieblod**
DSC 1898, Leichtathletik
- Tobias Schlörb** –
Eislauf-Verein Dresden,
Eisschnelllauf

MANNSCHAFTEN

- DSC 1898**
Volleyball-Damen
- Dresden Monarchs**
American Football
- Julia Luckow, Erik Heyden**
Tanzen
- Dresden Titans**
Basketball
- 1. FFC Fortuna Dresden**
Fußball Damen
- DSC 1898**
Sportakrobaten
Herren-Vierer
- DSC 1898**
Sitzvolleyball
- TC Blau-Weiß Blasewitz**
Tennis Damen

Herzsport für Kinder: DSC wird Vorreiter in Sachsen

Als erster Verein in Sachsen bietet der DSC ab sofort ein spezielles Training für Kinder mit Herzerkrankungen an. Der Kinder-Herzsport kann vom Kinderarzt oder Kardiologen verordnet werden und ist für die Kinder kostenfrei.

„Es gibt zwar keine Statistiken in diesem Bereich, aber der Bedarf ist groß. Das zeigen unsere Gespräche mit Kinderärzten und Klinikmitarbeitern. Gerade Kinder mit Herzerkrankungen bewegen sich oftmals viel zu wenig, da sie durch ihre Krankheit meist nicht am Schulsport teilnehmen dürfen und die Familien unsicher sind, welche Bewegungsformen geeignet sind. Gerade diese Kinder müssen daher besonders gefördert werden“, sagt Toni Fercho, leitender Sporttherapeut beim DSC.



Foto: canva

Die Abteilung Gesundheitssport kann auf jahrelange Erfahrung als größter Herzsport-Anbieter in Dresden bauen. „Der Deutsche Behindertensportverband räumt dem Thema Kinder-Herzsport

aktuell viel Aufmerksamkeit ein und suchte Vereine, die dieses Vorhaben unterstützen. Da wir über viel Erfahrung und gut ausgebildete Sporttherapeuten und Sporttherapeutinnen in diesem

Bereich verfügen, haben wir schnell zugesagt, das Projekt zu unterstützen“, erklärt Toni Fercho.

Der Kinder-Herzsport beim DSC ist geeignet für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren nach herzchirurgischen oder katheterinterventionellen Eingriffen, für Kinder mit Herzfehlern, nach Herztransplantationen oder mit chronischen Herzmuskelerkrankungen. Das Gruppentraining findet einmal wöchentlich in einer kleinen Gruppe mit maximal 12 Kindern in der DSC-Trainingshalle auf der Magdeburger Straße statt und wird therapeutisch angeleitet sowie medizinisch betreut.



Telefon:
0351 / 438 22 72
Mail: gesundheits-
sport@dsc1898.de

Kurz & Knapp

Foto: Verein



Mehr als 50 Läufer aus 4 Bundesländern

Mehr als 50 Nachwuchsläufer trafen sich Anfang März zum Stützpunkttraining Hindernis in Dresden. Unter Leitung von Corinna Rose, Erik Haß (beide Dresden) und Niklas Cervinka (Leipzig) kamen sowohl die Neulinge als auch die drei sächsischen Bundeskader im Hindernisbereich an ihre Grenzen und schafften einen gründlichen Auftakt für die Sommersaison.

Nachdem die sächsischen Hindernisläufer letztes Jahr von der U16 bis zu den Erwachsenen bei deutschen Meisterschaften das Niveau mitbestimmt haben, darf man gespannt sein, ob sich die Erfolge dieses Jahr bestätigen.

Abteilungsleitung Fußball bestätigt

Eine gute und erfolgreiche Arbeit leistet die Abteilungsleitung Fußball – alle Mitglieder wurden auf der Abteilungsversammlung im März im Amt bestätigt. Den Vorsitz hat weiterhin Marcus Zillich, der unterstützt wird von seinem Stellvertreter und Nachwuchsleiter Benjamin Kümmig, Schatzmeister Kai Lohmann, dem Technischen Direktor Dietmar Müller und Schiedsrichterbefrau Vanessa Faust.

1.000 Besucher zum Wintersportplatz

Zum ersten Mal fand im letzten Halbjahr unser DSC-Wintersportplatz als Veranstaltungsreihe mit 9 Terminen in der DSC-Trainingshalle auf der Magdeburger Straße statt. Von Termin zu Termin konnten wir wachsende Teilnehmerzahlen und ein super Feedback verzeichnen. Am Ende haben wir fast 1.000 kleine und große Sportler hier in der Halle begrüßen dürfen. Motiviert von der tollen Atmosphäre an den Sonntag-Nachmittagen werden wir im November 2024 mit der 2. Auflage unseres Wintersportplatzes starten.

Lisa Mertes neue Regionaltrainerin

Die gebürtige Münchnerin Lisa Mertes ist seit 1. Januar neue Regionaltrainerin Wasserspringen. Lisa ist aktive Wasserspringerin und ist ebenfalls unterwegs beim Gerätturnen, Mehrkampf, TeamGym und Schwimmen. Nach einem freiwilligen sozialen Jahr im Sport studierte sie Sportwissenschaften. Als Trainerin arbeitet sie in unterschiedlichen Bereichen bereits seit 7 Jahren. Ebenfalls noch frisch im Trainerteam Wasserspringen ist Max Stieberitz, der ein Duales Studium angewandte Sportwissenschaften

Foto: Verein



Lisa Mertes



Max Stieberitz

ten an der europäischen Sportakademie Potsdam absolviert und in diesem Zusammenhang seit September bei uns als Trainer fungiert. Max ist ehemaliger DSC-Wasserspringer und Kanute.

Leuchtstoffröhren haben ausgedient

In der DSC-Trainingshalle der Tausch der Leuchtstoffröhren gegen moderne LEDs begonnen. Zunächst starteten die Arbeiten auf der 100m-Bahn und in den Gymnastikräumen.

Tina Neumann neue Abteilungsleiterin

Grit Karchow hat ihr Amt als Abteilungsleiterin Turnen & Sportakrobatik im Januar dieses Jahres niedergelegt. Auf der Mitgliederversammlung am 18. März wurde ihre bisherige Stellvertreterin Tina Neumann zu ihrer Nachfolgerin gewählt. Die weiteren Mitglieder der Abteilungsleitung sind: Anja Mierisch (Stellvert. und Schatzmeisterin), Theresa

Weigand (Jugendwart), Ellen Engelmann, Anke Leppuhner (Sportakrobatik) und Thorgund Nemeč (Allg. Turnen).

André Heinisch erhält A-Lizenz

André Heinisch, Trainer unserer 1. Herrenmannschaft Fußball, hat den neuen DFB-A-Trainerlizenz-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen. Nach einer Neustrukturierung des gesamten DFB-Ausbildungssystems gehört André zu den Ersten, die nach dem neuen Format die A-Lizenz in Angriff nahmen. Auf der „Schulbank“ saß André dafür u.a. gemeinsam mit Matthias Kreutzer (Co-Trainer Schalke 04), Jérôme Reisacher (Co-Trainer Bayern München Frauen) oder Babak Keyhanfar (Co-Trainer FSV Mainz). Die A-Lizenz berechtigt zum Führen von Mannschaften bis zur Regionalliga. Es folgt dann auf nationaler Ebene nur noch die Pro-Lizenz für Drittliga- und Bundesligatrainer.

Foto: Verein



André Heinisch

12 Fragen an: Jan Donhauser

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Dresdens Sportbürgermeister Jan Donhauser unsere Fragen.

Was treibt Sie an, jeden Tag für den DSC und den Dresdner Sport Ihr Bestes zu geben?

Das Beste muss ich als Sportbürgermeister natürlich für die ganze Breite der Dresdner Vereinslandschaft geben. Mit Blick auf den DSC fasziniert mich besonders: ein Klasse-Verein mit großer Tradition, tolle Nachwuchsarbeit, Top-Leistungen der Spitzensportlerinnen und -sportler, so viel ehrenamtliches Engagement auf allen Ebenen, konstruktive Mitwirkung und Kritik bei der Weiterentwicklung der Sportstadt Dresden.

Foto: Verein



Sportbürgermeister Jan Donhauser (2.v.li.) ist häufiger Gast bei DSC-Events - hier beim traditionellen Christstollen-Schwimmfest.

Wo trinken Sie in Dresden am liebsten Ihren Kaffee?

Ich bin kein großer Kaffeetrinker, aber wenn dann am Morgen in der Küche nach dem Aufstehen.

Welche Musik läuft auf Ihren Kopfhörern oder in der Küche?

Kopfhörer besitze ich keine und in der Küche mag ich es am liebsten still.

Wobei entspannen Sie?

Beim Zeitunglesen und bei Sportveranstaltungen, an denen ich am Wochenende als Gast teilnehmen darf und auf interessante Gesprächspartner treffe.

Wenn Sie Zeit zum Kochen haben, was bereiten Sie am liebsten zu?

Zeit zum Kochen nehme ich mir grundsätzlich an Heiligabend und dann traditionell Görlitzer Bratwurst mit Abernmauke und Sauerkraut. Die Bratwurst hat eine besondere Mischung mit Zitrone und Muskat.

Was ist Ihre größte Stärke?

Ich würde sagen, meine größte Stärke liegt in meiner Haltung, immer lösungsorientiert Dinge anzugehen, auch in schwierigen Situationen die Ruhe zu bewahren und keine unüberlegten Entscheidungen zu treffen.

Sportler erleben oft auch bittere Momente. Haben Sie solch einen Moment schon erlebt – sportlich oder beruflich?

Ja klar. Aber hier war und ist für mich immer handlungsleitend: Man muss immer einmal mehr Aufstehen als Hinfallen.

Disziplin ist für jeden Sportler wichtig. Wofür werfen Sie jede Disziplin schon mal über Bord?

Für das Ausschlafen, wenn es mein Terminplan zulässt.

Was bewegt Sie am meisten, wenn Sie die Nachrichten verfolgen?

Wenn Personen, die es besser wissen, trotzdem etwas Falsches

behaupten.

Mit wem würden Sie gern einmal einen Tag tauschen und warum?

Mit dem Restaurantbetreiber einer Broilerbar, natürlich dann auch als Kellner. Warum: Ich bin schon längere Zeit davon überzeugt, dass wir in Dresden eine Broilerbar aus DDR-Zeiten brauchen und dass diese auch sehr gut angenommen würde.

Welchen Berufswunsch haben Sie als Kind ins Freundebuch geschrieben?

Zunächst Förster und dann immer Sportlehrer und tatsächlich hat Letzteres auch geklappt.

Ein Freiflug für den nächsten Urlaub. Wohin würde es gehen?

Ehrlich gesagt, da bin ich gar nicht so wählerisch. Aber gerne ans Meer oder in die Berge oder eine Reise zu den nächsten Olympischen Spielen.

Die Welt im Jahr 2050 – wie sollte sie aussehen, was sollte sich geändert haben?

Bei ganz vielem: hoffentlich wie wir sie heute erleben dürfen und im speziellen: friedlicher, zufriedener und sicherer.

STECKBRIEF

Name:
Jan Donhauser
Geboren:
10. März 1969
Familienstand:
in Partnerschaft lebend
Beim DSC seit:
kein Mitglied, aber großer Unterstützer
Beruf:
Lehrer
Hobbys:
keine, die so bezeichnet werden
Sportliche Erfolge:
Als Leichtathlet habe ich es als Jugendlicher mal in die DDR-Bestenliste über 200m und 400m geschafft.



Foto: privat

LEICHTATHLETIK

Felix Friedrich überrascht mit Bronze

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig sorgte Felix Friedrich über 3.000 Meter für eine faustdicke Überraschung. Der Schützling von Erik Haß steigerte sich um fast zwölf Sekunden und erkämpfte sich in 8:01,57 Minuten die Bronzemedaille. Nur knapp am Podest vorbei sprang Pascal Boden im Dreisprung. Nach einer Verletzung im Vorfeld kam er auf 15,24 Meter und belegte den vierten Platz.

Nachwuchs sammelt Medaillen

Bei den Mitteldeutschen Hallenmeisterschaften des Nachwuchses in Erfurt sammelten die DSC-Talente 19 Medaillen – viermal Gold, neunmal Silber und sechsmal Bronze. Über 800m in der U16 gab es einen Doppelerfolg durch Ole Steinbach, der vor Ben Seifert gewann. Den Titel über 800m in der weiblichen U18 sicherte sich Ida Sommer. Helene Hoffmann holte in der U20 Gold über 60m Hürden und über die gleiche Distanz siegte auch Sebastian Schuch in der U18.

GEWICHTHEBEN

Guter Auftakt für Schüler

Mit guten Leistungen sind die jüngsten Nachwuchsstemmer bei der ersten Runde des Schülerpokals in die neue Saison gestartet. So holten Tora Mühle (Ak 10) und Emilia Seidel (Ak 11/12) jeweils Silber. Bronze erkämpften Theo Neundorf (Ak13), Aaron Wittig (Ak 10) und Samuel Perez (Ak 12). In den Mannschaftswertungen gab es einen dritten und einen achten Rang für die DSC-Talente.

RODELN

Teresa Meier rodelt zu Bronze

Teresa Meier hat zum Abschluss der Wintersaison beim Rennsteigpokal der Jugend B in Oberhof einen hervorragenden dritten Platz erkämpft. Insgesamt waren in der Einzel-, Doppel- und Mannschaftswertung 30 Mädchen im Alter von 12 und 13 Jahren aus Deutschland, Ös-



Foto: Selma Arndt

Felix Friedrich mit seinem Coach Erik Haß.

terreich und Lettland am Start. Vor allem mit ihrem zweiten Rennlauf konnte Teresa an ihre guten Leistungen der Saison anknüpfen und sich mit Bronze belohnen.

über 400m Freistil auf Platz vier, wurde über 200m Brust Fünfter und über 800m Freistil Sechster. Sarah Rößler erreichte über 400m Freistil und 200m Brust jeweils den 7. Platz.

SCHWIMMEN

Masters mit guten DM-Ergebnissen

Bei den Deutschen Meisterschaften der Masters über die langen Strecken in Solingen schlugen sich die drei DSC-Teilnehmer Cornelius Schramm (AK 20), Sarah Rößler (AK 25) und Björn Rößler (AK 30) sehr gut. Für den größten Erfolg sorgte Cornelius Schramm, der über 200m Brust Silber holte. Dazu wurde er Vierter über 200m Rücken. Björn Rößler schwamm

VOLLEYBALL

Fünf Talente für EM-Qualifikation

Lotte Goertz, Mette Pfeffer und Teresa Ziegenbalg sind für die deutsche U20-Nationalmannschaft nominiert, die Anfang April in Kienbaum die EM-Qualifikation bestreitet. Florentine Rosemann und Emilia Schaarschmidt wurden in die U18-Auswahl berufen, die ebenfalls im April die EM-Qualifikation in Spanien spielt.



Foto: privat

WASSERSPRINGEN

Erik Seibt holt vier Titel in Doha

Bei den Masters-Weltmeisterschaften in Doha vertrat diesmal nur Erik Seibt die DSC-Farben. Und das sehr erfolgreich. Er erkämpfte gleich viermal Gold – vom Dreimeterbrett, vom Turm, im Turm-Mixed-Synchron mit Antonia Pawlowski (München) und im Turm-Synchron mit Simon Jentsch (Mannheim). Dazu holte Seibt Silber im Dreimeter-Synchron mit Sebastian Becher (Augsburg) und im Dreimeter-Mixed-Synchron mit Kerstin Hapke (Köln).

Henni Mehner für Jugend-EM qualifiziert

Bei den deutschen A/B-Meisterschaften in Berlin sprang Cora Schiebold vom Turm (A-Jugend) ebenso zum Titel wie Henni Mehner (gemeinsam mit Emily Deml) im Brett-Synchron sowie Anton Taubert vom 1-m-Brett (B-Jugend/siehe Nachwuchssportler des Quartals). Henni und Emily schafften damit auch die Norm für die Jugend-Europameisterschaften. Zudem konnten sich Henni Mehner und Cora Schiebold für das Internationale Youth Diving Meet in Dresden qualifizieren.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden

T 0351 43822-60

E info@dsc1898.de

I www.dsc1898.de

Redaktion:

Astrid Hofmann, Skadi Hofmann

Fotos:

Steffen Manig, Amélie Jehmlich, Selma Arndt, Jürgen Männel, Lutz Ruffler, canva, Konstantin Decker/cut production, Verein, privat

Layout:

www.kadur-gruppe.de

Redaktionsschluss:

24. März 2024

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

Freistaat
SACHSEN

Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Kieferorthopädie
am Albertplatz
Dr. med. dent. Manuela Beltz

FÜR DEIN **STRAHLENDES**
SIEGERLÄCHELN



Kieferorthopädie Dr. Manuela Beltz

Seit 2024 ist die Kieferorthopädie von Dr. Manuela Beltz Partner und Unterstützer des DSC. Wir sprachen mit der Inhaberin über ihre Beweggründe für ein Engagement im Sport beim DSC.

Was verbindet dich mit dem DSC?

Manuela Beltz: Schon in meiner Kindheit habe ich Sport geliebt und meine Freizeit mit Judo, Tanzen und Schwimmen verbracht. Auch heute treibe ich noch Sport, wobei mir das Laufen und Yoga am meisten Freude und Entspannung bereiten. Die Liebe zum Sport hat mich seit Beginn meiner beruflichen Laufbahn als Kieferorthopädin dazu inspiriert, verschiedene Sportvereine in Dresden finanziell zu unterstützen.

Warum hast du dich für das Sponsoring des DSC entschieden?

Meine erste Begegnung mit Jan Riedel in der DSC-Halle hat mich sofort begeistert. In den zwei Hallen übten begeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene akrobatische Hebefiguren, Sprung- und Lauftechniken. Kleine Kinder kletterten geschickt über einen aufgebauten Parcours, im

anderen Raum wurde an Kraftgeräten alles gegeben. Senioren turnten in einer kleinen Gruppe freudvoll. Die gesamte Halle des DSC war aufgeteilt in unterschiedlichste Teilbereiche des Sports. Dieser besondere erste Eindruck und die Vielseitigkeit der angebotenen Sportmöglichkeiten waren ausschlaggebend dafür, mich hier engagieren zu wollen. Die vielen großen und kleinen ambitionierten Talente, die es verdienen, unterstützt zu werden, machen dies für mich zu einer Herzensangelegenheit.

Wie sieht dein beruflicher Alltag aus, und was zeichnet deine Praxis aus?

Seit nunmehr fünf Jahren behandeln wir, ein Team aus zahnmedizinischen Fachangestellten, Zahn Technikern und Kieferorthopäden, Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene mit Zahn- und Kieferfehlstellungen. Unsere Praxis liegt zentral in der Dresdner Neustadt, direkt am Albertplatz.

Zum Leistungsangebot unserer Praxis gehören lockere und feste Zahnspangen, die schonend und effektiv schiefe Zähne korrigieren sowie Kieferfehlstellungen beheben. Unsere Leistungen

umfassen unter anderem:

- Kieferorthopädische Prophylaxe und Frühbehandlung, Lückenhalter
- Kieferorthopädische Hauptbehandlung bei Kindern und Jugendlichen
- Erwachsenenbehandlung mit durchsichtigen Schienen des Marktführers Invisalign

Bei medizinisch notwendigen Behandlungen werden die Kosten zu 100 % von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen. Eine Überweisung vom Zahnarzt ist dafür nicht erforderlich. Mir ist es ein großes Anliegen, dass sich unsere Patienten während der gesamten Behandlung gut aufgehoben und verstanden fühlen. Deshalb stehen Menschlichkeit, Vertrauen und Qualität bei uns an oberster Stelle. Da eine kieferorthopädische Behandlung oft mehrere Jahre dauert, ist gegenseitiges Vertrauen die Basis für den Behandlungserfolg.

Der für viele Menschen unangenehme Abdruck mit klebriger Abformmasse muss bei uns nicht mehr sein. Stattdessen verwenden wir einen leistungsstarken Intraoralscanner zur Gebissabformung. Durch diesen Scanner entsteht ein virtuelles 3D-Modell

des Gebisses in deutlich kürzerer Zeit und mit noch präziseren Ergebnissen im Vergleich zu herkömmlichen Abdrücken. Vor Beginn der Zahnkorrektur zeigt eine digitale Simulation das erwartete Endergebnis - eine inspirierende Motivation!

Wir freuen uns sehr, täglich mit den Vorzügen der digitalen Kieferorthopädie, wie schnellen digitalen Abdrücken, digitalem Röntgen und der digitalen Patientenakte, zu arbeiten. Bei einigen Fehlstellungen arbeiten wir eng mit Logopäden, Physiotherapeuten, Osteopathen und Kieferchirurgen zusammen, damit das Ergebnis auch nach Abschluss der Behandlung stabil bleibt.

Kontakt

Praxis für Kieferorthopädie
Dr. med. dent. Manuela Beltz
Theresienstr. 29
01097 Dresden
Telefon 0315 / 84 16 11 34
E-Mail: praxis@kieferorthopaedie-beltz.de





Gutes tun: regional und nachhaltig.

Mit dem Erwerb von PS-Losen unterstützen Sie gemeinnützige Vereine, soziale Einrichtungen und ökologisch nachhaltige Projekte in Ihrer Region.

Gleichzeitig sichern Sie sich die Chance auf viele attraktive Gewinne – bereits ab fünf Euro pro Los und Monat.

www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de/ps-lotterie



Sparen, gewinnen und Gutes tun.



Ostächsische
Sparkasse Dresden

Teilnahme ab 18 Jahren. Spielen kann süchtig machen.
Die Wahrscheinlichkeit eines Hauptgewinns der Monats- und Sonderauslosung beträgt ca. 1 zu 3,6 Millionen und eines 5.000-Euro-Gewinns der Monatsauslosung 1 zu 30.000.